

like the waves

so sind auch wir, kommen näher und weichen dann wieder
zurück!

Von hey-hey

Kapitel 2: small disputes or simply normal?

"..." = *sprechen*

... = *denken*

Temari, Hinata und Sakura hatten nun Sakuras Arbeitsplatz schon eine Weile hinter sich gelassen, und steuerten nun auf den Tilleuls maniere zu. Die wohl größte Einkaufsstraße der Stadt. Wer hier lang ging hatte genügend klein Geld. Denn ohne dieses sollte man hier nichts suchen, an den Ladeneingängen standen Sicherheitsmänner, und beobachteten alles in der Umgebung, die Länden hatten alle einen sofort Verbindung zu einer Sondereinheit der Polizei, falls mal irgendwas passieren sollte, zwar war das ziemlich unwahrscheinlich aber man wusste ja nie.

Und genau zu dieser Straße oder ehr Allee wollten die drei Freundinnen nun. Aber warum auch nicht? Sie konnten es sich ja leisten.

Amüsiert ließen sich Hinata und Sakura das neuste vom neuem von Temari berichten, denn diese hatte genügend Zeit sich immer über alles zu informieren, im Gegensatz zu den anderen beiden.

"Wirklich wahr...manche der Ladenbesitzer wollten versuchen die Tilleuls maniere nur noch für manchen Ausgewählten Personen zugänglich zu machen, sprich keine Reporter mehr...und auch keine aufgedrehten Fans. Das währ was...doch die Politik stellt sich noch quer. Kann ich ich gar nicht verstehen...als ich Gaara da nach gefragt hat, hat er mich gar nicht betrachtet, und nur mit der Hand auf die Tür gezeigt. Wirklich gemein." erzählte sie ihren Freundinnen.

"Aber ist es nicht Diskriminierung wenn eine ganze Straße nur noch für manche Leuten offen ist?" fragte Hinata ein wenig schüchtern, denn leider ging es mit ihren Freundinnen durch wenn es ums shoppen ging...dann waren die schon fast nicht mehr zu Rechnungsfähig.

"Ach Hina...sei doch nicht immer so vernünftig, und bedenke die Vorteile! Nicht mehr die ganze Zeit beobachtet werden wenn du dir Klamotten ansieht, und stell dir mal vor, du willst dir Unterwäsche kaufen...ich meine etwas knappere, und dann siehst du am nächsten Tag ein Foto mit dir und der Unterwäsche in der Zeitung. Das ist auch nicht grade toll..." Meinte Sakura dazu, die Idee mit der nicht mehr offene Straße

hatte durch aus auch für sie ihre Reize.

"Und warum müsstest wir dann immer zum Tilleuls manière? Ich meine es gibt so viele andere Einkaufsmöglichkeiten, wo keine Fotografen sind." fragte Hinata weiter, um ganz ehrlich zu sein, die Frage lag ihr schon ein wenig länger auf der Zunge.

"OH MEIN GOTT...HINATA! Hast du Fieber...!?!? Nicht mehr zum Tilleuls manière? Bist du es Teufels?" reif Temari aus.

"Kein Gucci, Boss, Armani, Titus..." stammelte Sakura nur bei der Vorstellung wo anderes hin zu gehen.

"Ja, schon...aber früher kamen wir doch auch mit New Yorker zu recht, oder H&M, C&A...mehr oder weniger, Orsay, street one. Also warum nicht heute?" erwiderte Hinata.

"Hinata...würdest du wirklich ein Lieblings Café aufgegeben wollen, denn das ist ganz rein zu fällig auch auf dieser Allee. Also...?" fragte nun Sakura, und tauschte ein Blick mit Temari aus, denn beide wussten das Hinata ohne einen Besuch pro Woche in 'ihrem' Café nicht auskam.

"Naja...also Subway und Starbucks tun es ja auch..." versuchte sie sich irgendwie raus zu reden.

"Shadow light...!?!?" sang Temari vor sich her...

"Ja, schon gut ich würde es nicht aushalten. Und nun kommt ich will endlich in MEIN Shadow light. Beeilung." kam es nur ein wenig missmutig von der Blauhaarigen. Da sie schon ein paar Schritte voran geeilt war, konnte sie das Grinsen was nun ihre beiden Freundinnen austauschen nicht sehen, wofür diese beiden sehr glücklich waren, denn sonst müssten sie ja laufen, ehr rennen, und das mit 8 cm Pfennigabsätzen sollte man lieber lassen.

Ino war unterdessen, auch auf dem Tilleuls manière anzutreffen, doch bei ihr war es nicht die sucht dessen Shoppen, auch wenn dieses auch mit dazu gehört. Aber ihr Job verlange nun mal von ihr immer perfekt aus zusehen. Und genau deswegen hatte sie grade ein neues Abendkleid abgeholt, auch wenn es ehr ein Cocktailkleid war. Nun nach getaner Arbeit für diesen Vormittag, machte sie sich auf den Weg in ein wundervolles Café um sich noch schnell für den Weg zurück zu ihre Wohnung einen Latte Macchiato zu holen. Ihren Lieblingskaffee.

Sie war grade hin ein ins Café als sie auch schon ihr 3 bekannte Personen auffielen, doch nur mit zwei verstand sie sich wirklich, bei der dritten war es ein höfliches Desinteresse. Was konnte sie auch dafür das Temari scheinbar die Abendlichen Verabredungen zwischen Shikamaru und ihr falsch deutet, und sich noch nicht mal den Grund ihrer Eifersucht bewusst geworden war.

Wenn sie nicht mit der Besten Freundin ihres Schwarms zu recht kam, ihr Pech, und noch mehr ihr Pech wenn sie noch nicht mal verstand das sie was von einer gewissen Person wollte.

Und genau wegen diesen Problem, und der Tatsache das sie grade keine Lust hatte böse Angeblickt zu werden, tat sie erst mal so als hätte sie sie nicht gesehen, und wer weis vielleicht gelang ihr das auch.

Mit diesem Vorsatz machte sie sich auf zum Tressen, und gab ihre Bestellung auf.

Doch scheinbar meinten es die höheren Kräfte es heute nicht gut mit ihr, denn ihre Freundin Sakura hatte sie entdeckt.

"INO...hier sind wir...dreht dich doch mal um!" ertönte es hinter ihrem Rücken.

Langsam dreht sie sich um, und lächelte betont freundlich.

Bezahlte noch schnell, nahm ihren Becher entgegen, und ging zu den drein rüber.

"Na ihr...!" grüßte sie die drein.

Das Gemurmel von Temari konnte man als 'Hallo' deuten, und die Umarmung von Hinata wohl auch.

Sie setzte sich zu den drein, und dann folgte erst mal der übliche Smalltalk. 'Was machst du denn hier? Wie geht es dir? Wer das gestern im Restaurant von Naruto nicht ein schöner Abend?' das ganz übliche. Hinata wurde während dieser Zeit immer unruhiger, sie mochte so etwas nicht, wenn sie zu dritt waren, mit Temari oder auch Ino war es immer sehr nett, doch sobald sie zu viert waren ging gar nichts mehr. Und genau das war wohl auch der Grund warum die viere Gruppe sich sehr bald da nach wieder auflöste.

Ino musste noch weiter, und verabschiedet sich noch schnell, und ging dann hinaus. Sie musste sich immerhin für eine Vorstellung in der Oper heute Abend noch zu recht machen, diese würde sie mal wieder mit Shikamaru besuchen.

Hinata musste auch los, denn morgen würde ihr Flug nach L.A. gehen wo sie ein paar Essen mit einen paar 'Freunden' sprich Geschäftspartnern haben würde. Diese Treffen waren immer ziemlich langweilig, dennoch musste sich wer opfern, und das war in diesem Fall wohl doch übel sie.

Sakura musste noch mal zurück in den Proberaum da sie wohl noch irgendwas vergessen hatte, und dann wollte sie früh ins Bett da übermorgen schon die Premiere war und sie noch viel zu tun hatte am morgigen Tage.

Und so war nur noch Temari über, und die wollte auch wieder zurück, ihr Bruder Kankuro wollte heute für eine Woche in die Arabische Welt fliegen, und ein paar Dinge klären was genau er damit meinte war ich ein wenig schleierhaft. Aber verabschieden konnte sie ihn ja dennoch.

Kiba hatte nachdem Kankuro erklärt hatte er müsste los um seine Sachen zu packen, auch keine Lust mehr nach diesem Shikamaru zu suchen, weswegen der dann sich seinen Hund geschnappt hatte und wieder nach Hause gefahren war, denn...so komisch es auch klang, Kiba wohnte immer noch zu Hause. Mit seinen 22 Jahren war er der letzte der noch zu Hause wohnte von seinem Freundeskreis, nun ja...abgesehen von Hinata und Neji, aber war der Nachfolger des Oberhauptes, der konnte ja schlecht einfach mal ausziehen. Und Hinata würde das Haupthaus erst wirklich verlassen wenn sie heiratet, denn ihr Vater würde seine geliebte Tochter nicht alleine gehen lassen, dafür befand er die Welt für viel zu unsicher. Und die beiden hatten ja immer noch das Argument, dass das Haus so riesig war das sie sich eh nicht oft sahen, was bei dem Haus auch stimmte. Und Itachi und Sasuke...? Naja, deren Eltern waren tot, und sie hatten das Familien Unternehmen übernommen, die konnte genau so wenig einfach mal wegziehen. Und auch deren Wohnsitz war mehr als nur groß.

Aber bei ihm...? Es wimmelte bei ihm nur so von Menschen und Tieren, wobei die Tiere wohl in der Überzahl waren.

Kaum war er zu Hause angekommen, versuchte er sich an allen vorbei in sein Zimmer zu schleichen, doch Puste Kuchen, bei seiner Familie klappte so was einfach nicht, sehr zum Leidwesen Kibas. Er war vielleicht ein paar Millisekunden im Haus schon war er

entdeckt.

"KIBA...! Schatz, wie geht's dir?" fragte eine überdrehte Tante, die seit neustem auf Dauer Besuch bei ihnen war, dieser Besuch dauerte nun wirklich schon 6 Monate an und es schien nicht so als wollte sie auch noch mal wieder gehen.

"Mir geht es gut, danke." antwortete er und versuchte vergeblich irgendwie an seiner Tante vorbei zu kommen. Warum noch mal musste seine Familie so komisch sein? Schwierige Frage, und die Hoffnung auf eine Antwort hatte er auch schon lange aufgegeben. Und schon kreischte seine Tante weiter, "Das freut mich mein Junge...aber nun lass dich mal ansehen, wie siehst du auch heute aus!?!?"

Er blickte an sich herab, und sah nichts außer gewöhnliches. Normale Jeans in dunkel Blau, und ein rotes T-Shirt mit Aufschrift drauf, so sah er doch eigentlich immer aus?!? Also was hatte sie? Gute Frage, und um es genau zu sein konnte man das auf alles was mit seiner Tante Helga zu tun hatte fragen.

Aber nun ja, man wollte ja nicht so sein.

"Was ist den mit seinem Aussehen?" mischte sich nun eine neue Stimme in das Gespräch ein, er musste gar nicht an seiner Tante vorbei sehen, abgesehen davon das es wohl nicht ginge, da seine Tante den gesamten Flur ausfüllte, weswegen auch seine Fluchtversuche eigentlich immer fehlgeschlagen waren. Nun ja, auf jeden fall erkannte er die Stimme sofort als diese von seiner großen Schwester, diese lebte nun wieder zu Hause, da sie Streit mit ihrem Mann hatte und deswegen mit ihren 4 Kindern wieder das Haus bevölkerte.

Kiba musste schon sagen er mochte seine Neffen und Nichte, aber leider mochte er auch ab und an die Ruhe, und diese beide schien nicht zusammen zu passen warum auch immer...!

Er seufzte, was leider nicht unbeobachtet geblieben war, und sofort war seine Tante wieder von seinem Aussehen abgelenkt und musste sich nun versichern das er nicht Todkrank war, seine Schwester die mit ihren 4 Kinder einen Mutterkomplex hatte, beschloss wohl diesen nun auch auf ihren kleinen Bruder aus zu weiten und machte bei der suche nach der Krankheit 'fröhlich' mit.

So...ich weis ich hab es mir schon oft vorgenommen, aber genug ist genug, gleich nachher, wenn ich das hier überlebe, mach ich mich auf die Suche nach einer Wohnung, und dann gilt da eine Regel. Familienbesuch kann kommen, aber das Abreise Datum steht vorher schon fest! dachte er und lies die Tortur über sich ergehen.

Shikamaru war nachdem die anderen beiden ihn nicht mehr mit ihrem lauten Geschrei genervt hatten eingeschlafen, da er unter einem Baum lag und sie Wolken nicht mehr beobachten konnte. Doch nun ein paar Stunden später wachte er langsam aber sicher wieder auf, aber wirklich langsam...er lag nun schon seit 20 Minuten in einem Dämmer zustand, andere brachten grade mal 2 Sekunden um wach zu werden, wenn eine Horde Kindergartenkinder an einem vorbei toben, und ein paar sich lauthals streiten, aber scheinbar war sein Gehör ein klein wenig anderes. Aber das wäre ja nichts neues, doch nun schien es so als müsste er nun doch auf wachen, denn ein neues Geräusch kam hinzu. Ein Piep...welches er nach eine halben Ewigkeit als sein Handy erkannte, und er es nach verschlafen aus seiner Hosentasche zog, und drauf starrte...nach einer Weile wusste er was los war, und machte sich auf den Weg nach Hausen, denn immerhin hatte sein Handy im grade gesagt er müsste nun los, da er heute in die Oper gehen würde.

Schlaues Handy...!

Zwar fragte er sich irgendwo wo denn nun seine beiden Freunde hingekommen waren, aber dieses irgendwo war in seinem Unterbewusstsein was das Thema schlafen als interessanter erkannte.

Nachdem er zu Hause war ging er erst mal duschen, denn Ino hatte ihm schon bei ihrem ersten Treffen klar gemacht, das man sich vor jedem Treffen zu duschen hatte...und das hatte sich in seinen Gedanken fest verankert. Denn er musste erkennen, das seine Mutter, die er als gruselig befunden hatte, im Gegensatz zu einer Ino die den Verdacht auf mangelnde Hygiene hatte rein nichts war...gar nichts. Ino war auf dem Gebiet wie mach ich anderen Leuten klar was ich will, einfach perfekt, anders konnte man das nicht mehr sagen. Und genau deswegen hatte er beschlossen zwar in dem Moment den lästigen Weg zu nehmen, aber wenn man alles betrachtet war es der einfacher, und er musste sagen, so schlimm war es nicht. Vielleicht hatte Ino einfach in bestimmten Dingen einen guten Einfluss auf ihn. Erst letztens hatte sie ihn überredet bekommen mal wieder was mit seinen Freunden zu machen. Das war sonst selten vorgekommen da er zu sehr mit seinen Arbeiten beschäftigt war, oder lieber faul zu Hause rum lag. Nun ja, es war nun anderes, komischer weise. Er hatte immer noch nicht ganz verstanden wie es sein konnte. Aber egal... vielleicht musste er ja gar nie alles verstehen. Und wenn er ehrlich war hatte er grade so gar den Überblick verloren worüber er nachgedacht hatte...schon ärgerlich. Aber dazu später, nun erst mal Anzug anziehen. Noch so eine Macke von Ino...äußerliche Etikette war bei ihr Großgeschrieben, wie sie ihm einmal gesagt hatte, das man Etikette so oder so Großschreiben würde hatte er freundlicher weise nicht erwähnt.

Er wollte grade damit beginnen sich umständlich seinen Krawatte umzubinden, als das Telefon klingelte.

"Ja...?" fragte er in die Hörer hinein.

"Hm...gut zu wissen, dass du nicht mehr im Park rum liegst, und dir wieder ne Grippe oder so einfängst, wie bei den letzten 2-mal." kam es zurück.

"Kankuro...!" stellte er fest, denn die anderen Dinge konnte er ja nicht abstreiten, aber was konnte er denn dafür das er lieber den Gewitterwolken zu gesehen hatte, als aufzustehen und weg zu gehen, und dafür hatte er nun mal in kauf genommen platsch nass zu werden. Und das war ihm wirklich nicht zum ersten mal passiert, aber das Kankuro immer noch so drauf behaarte...das nervte schon, aber nun ja...

"Ja, ich bin's. Und stimmt ich mach mal wieder Kontrolle anrufe. Aber egal...nee, ich wollt nur sagen das ich erst mal ne weile weg bin."

"Wie lange?"

"7 Tage, mal sehen wann ich wieder bei euch vorbei schaue um euch zu nerven."

"Hm...warum sagst du mir das?"

"Was das ich weg bin, oder das ich wieder komme um euch zu nerven, so das ihr euch keine Falschen Hoffnungen machen müsste?"

"Beide..."

"Das ich weg bin heißt so viel wie...wenn mein zu Hause abbrennt, sag mir bescheid, und das ich wieder komme...hm, keine Ahnung."

"Ach so...nun ja, egal...ich muss los."

"Oha...du verlässt wieder freiwillig das Haus? Wohin denn?"

"In die Oper, mit Ino."

"Na dann will ich dir nicht im Weg stehen. Ich muss nun eh zum Flughafen. Bis irgendwann so..."

"Ja, bis dann."

meinte er noch bevor er wieder auflegte. Komische Freunde hatte er, aber wobei...es war wohl unter Freunden vielleicht doch üblich bescheid zu sagen wenn man mal wieder beschlossen hatte sonst wohin zu verschwinden. Er sollte mal Ino fragen, die wusste so was.

Sai und Sasuke hatten sich eine kleine Weile unterhalten, doch dann musste beide wieder los. Oder ehr, Sasuke hatte seinen letzten Nerv verloren, weil er keine Arbeit hatte und nun beschlossen seinen Bruder das Angebot zu machen, mindestens einen freien Abend in der Woche zu machen, wenn er dafür seinen Büroschlüssel wieder bekommt, und er ihn auch behalten würde. Ob das so wirklich klappen würde wussten beide nicht, und nun da Sasuke vor seinem Bruder stand, der grinsend auf dem Sofa saß, wusste er es immer noch nicht.

"Hab ich das richtig verstanden, kleiner Bruder...? Einen freien Abend in der Woche?" fragte dieses Grinse Männchen noch mal nach.

"Ja..." kam es Zähneknirschen zurück. Die beiden Brüder wussten wie viel Überwindung es den Jüngeren gekostet hatten überhaupt nur auf so einen Gedanken zu kommen.

"Na gut, aber wie kann ich überprüfen das es auch wirklich ein freien Abend gibt...?"

"Durch Aufpasser..."

"Aufpasser? Hm, interessant. Wenn den zum Beispiel wir müssen sie ja immerhin beiden kennen. Sonst würde das nichts bringen."

"Naruto, Shikamaru, Sai, Gaara, und Kankuro sicherlich auch, außerdem würdest du dir zu Anfang sicherlich nicht entgehen lassen wollen, wie ich auf Arbeit verzichte, oder?"

"Stimmt, würde ich nicht, wie heißt es noch mal...? Schadenfreude ist die reinste Freude? Ich glaube so war's...und nun guck nicht so komisch, mein kleine Bruder, das ist Geschwisterliebe."

"Na toll..." kam es wenig überzeugend von dem kleinem Bruder, der sich irgendwie verarscht vorkam. Warum auch immer...!

"Ja, ich weiß ältere Geschwister sind schon mies. Aber egal...! Vergiess nicht den Deal...einen freien Tag!"

"Ja...ich werd es nicht vergessen." Das mit den Geschwistern überhörte er einfach mal.

"Hier...dein Schlüssel. Wann ist der erste freie Tag?"

"Keine Ahnung..." sagte der Gefragte und steckte seinen Schlüssel behutsam in seine Hosentasche als wäre es etwas wertvolles.

"Dann bestimme ich einfach mal...übermorgen. Verstanden...?"

"Wenn es sein muss..." kam es in einem etwas nörgelnden Tonfall zurück.

"Ja, es muss ein und außerdem..." doch Itachi musste gar nicht weiter reden, ihm wurde so oder so nicht mehr zugehört, denn Sasuke war schon zu seinem Arbeitszimmer gerast um die verrohrende Arbeit auf zu holen, und er würde sicherlich die Nacht durch abreiten.

Kopfschüttelnd machte sich Itachi auf den Weg in die Küche...er hatte Hunger.

Sai hatte seine Zeit auch genutzt, denn auf dem Weg nach Hause hatte er die Erleuchtung, genauer gesagt war ihm grade seine Muse begegnet.

Groß und schlank, blonde Haare...eine klassische Schönheit, und doch wieder so speziell. Sie hatte einen Becher dabei, scheinbar mit Kaffee oder so etwas, und eine große Tüte, so eine wo man Klamotten hinein tat. Und wenn er sie genauer betrachtete

dann kam sie ihm auch bekannt vor, aber das war grade nebensächlich, sie hatte strahlende Augen. Und wie auch immer...er hatte grade eine Idee für ein Bild, wie er von ihr auf das Bild kam wusste er nicht, aber kaum hatte er sie gesehen, sah er auch schon das Bild vor sich. Und schwupp war er bei sich zu Hause. Er raste durch seine Wohnung zu seinem Atelier und schnappte sich die nächste Leinwand und begann zu malen.

Die komischen Blicke die er von seiner Haushaltsdame zu geworfen bekommen hatte, hatte er noch nicht mal ignoriert, er hatte sie gar nicht war genommen.

Doch spätestens als die Tür zu seinen 'Heiligenräumen' zugefallen war, wusste diese was los war...ihr Schützling hatte eine neue Idee bekommen. Nun würde er erst mal nicht wieder auftauchen, und das wirklich beste was sie machen konnte war ihm Essen und Trinken vor die Tür zu stellen.

Neji und Tenten saßen sich immer noch gegenüber und starrten sich an, Tim hingegen, blickte immer wieder zu dem einem und dann wieder zu dem anderem...wie beim Tennis, doch das hier nicht wirklich öffentliches passierte, sie lieferten nur ein Blickduell...welches sie dann aber wegen der mangelnden Zeit auf ein andermal verschieden mussten. Eben grade hatte Tenten von der File d'attente Entreprise ihm Neji Hyuga ein sehr interessantes Angebot überbracht, über das man auf jeden fall genauer Nachdenken sollte.

"Und was sagen sie?" wurde er doch von Tenten in seinen Gedanken unterbrochen.

"Es klingt verlockend. Doch muss man genauer nachdenken, denn die Folgen sind nicht ganz genau abzusehen, und ich versichre mich gerne vorher schon." antwortet er ihr.

"Natürlich, es wird ihnen frei gestellt, wann sie Antworten."

"Ganz frei gestellt?" fragte er mit hochgezogener Augenbrauen nach.

"Nein, es muss bis in einer Woche gesehen sein." kam es leicht lächelnd von ihr zurück.

"Na dann..gut zu wissen. Gibt es sonst noch etwas zu bereden."

"Nein, es gab nichts weiter außer eben diese Angebot. Die Firma oft darauf das sie es annehmen."

"Dessen bin ich mir Bewusst, aber dann wird es für den Clan zwar leichter, aber zugleich auch schwieriger. Eben so wie andere Tätigkeiten der Firma ist auch dieses Angebot nicht grade legal."

"Ja, aber hat das 'Böse' nicht auf uns alle eine gewisse Anziehungskraft?"

"Ich nehme an das war eine rhetorische Frage."

"Deuten sie es wie es ihnen beliebt." antworte sie ihm, mit dem selben Gesichtsausdruck, wie auch schon als er nach der Legalität gefragt hatte. Diese Frau war undurchschaubar und wollte es scheinbar auch so sein, und das musste man ihr lassen, sie wusste wie man es bezwecken sollte einem in buchstäblich in der Luft hängen zu lassen. Ein kurzer Blick auf die Uhr sagte ihm, das er ganz schön lange den Ausführungen von Tenten gelauscht hatte.

Eben diese Erhob sich nun, und verabschiedete sich, mal wieder mit einem Lächeln das so viel aber auch wieder gar nichts sagte, "Ich hoffe auf eine positive Antwort." sagte sie noch, bevor sie diesem Tim bedeutet nun auch endlich auf zu stehen, nachdem dieser "Auf Wiedersehen" genuschelt hatte, verschwanden beide, wobei man auch sagen könnte, Tenten schritt voran, und Tim folgte nervös. Dieser Typ musste noch viel lernen, so viel stand fest.

Doch nun hatte er keine Zeit und keine Lust sich über inkompetente Angestellten von irgendwelche anderen Leuten Gedanken zu machen, er musste über das Angebot nach denken. Und wie er es auch drehte und wendete, Tenten hatte recht. Diese Angebot übte wirklich seine Anziehungskräfte auf ihn aus.

Und vielleicht waren die Schwierigkeiten wirklich geringer als die Erfolge die er für den Clan erzielen konnte. Doch sollte er sich dafür wirklich auf die File d'attente Entreprise einlassen? Es war keine wirkliche Firma mehr, sonder ehr eine Mafia. Um genau zu sein, mit der Hauptzentrale in China, Hong Kong.

Es war schon verlockend. Und vielleicht aber auch nur vielleicht, sollte er es annehmen.

Tenten grinste als sie das weitläufige Gebäude des Hyuga Clans hinter sich gelassen hatten, diese Gespräch war gut verlaufen.

Und ihr Zuhörer war endlich keiner diese abartigen alten, Schweißflecken übersäter, fetter Sack gewesen, nein sondern ein Junger Typ der ebenfalls seine Reißer hatte. Tenten war für ihre Jungen Jahren schon sehr weit oben. Es gab immer noch viele die sich fragen wie es sein könnte, dass sie nun schon so weit oben war. Doch scheinbar ging das ziemlich gut. Und es war auch noch kein Ende in Sicht, was ihren Aufstieg betraf. Nun schon war sie die 3 höchste, in ganz Amerika was ihre Firma betraf, das hieß das sie sich zu den 12 Einflussreichsten Person der Firma zählen konnte, und die Firma war überall. Auf jedem der Kontinente 3...Amerika, Afrika, Australien, und Eurasien, diese wurde zusammen gezählt da es eine Landmasse war. Und ganz an der Spitze stand er...der Gründer, Orochimaru...

Ja, er war zwar ab und an etwas gruselig, aber dennoch wusste er wie er das bekam was er haben wollte, und er erkannte im Gegensatz zu vielen die Talente in den Menschen, diesem Umstand hatte es Tenten auch zu verdanken, das sie so schnell fertig geworden war und so schnell hinauf kam. Ja, das war schon gut so. Und nun würde sie ihrem Obersten Boss erst mal mitteilen, wie das Gespräch mit dem Clan verlaufen war, bei so etwas wollte er immer persönlich informiert werden, und nicht über Kabuto oder sonst wen. Und genau das hatte sie nun vor. Kaum stieg sie aus der gesichteten Limousine aus, und war in ihrem großen Büro im Firmenkomplex angekommen, griff sie schon zum Telefon und wählte, als erstes die Vorwahl von Hong Kong.

Naruto hatte andere Sorgen, zwar war sein Restaurant immer ausgebucht, und er konnte sich wirklich nicht beklagen, aber musste der Koch immer krank werden wenn er dringend gebraucht werden würde. Scheinbar schon...nun stand er in der Küche, und ging mit dem Stellvertreter ein paar Akten durch, auch wenn die Oberste Leitung der Küche gesichert war, so brauchten sie Personal. Denn der Küchenchef war sonst einer der fleißigsten. Ein unglaublich großer Turm von Akten lag vor ihnen, und er hatte keine Ahnung wen er nehmen sollte.

Vielleicht war das der Grund warum er wohl einfach die erst beste Akte nahm, und bestimmt der wäre die neue Hilfe, hoch qualifiziert waren sie alle, sonst würden ihm die Akten gar nicht erst vorgelegt. Also...!?!?

Doch im vielleicht sollte er in Zukunft die Akten genauer ansehen, denn dann hätte er sicherlich bemerkt, das Leute mit über großen Augenbraun und einem Pottschnitt, und die Tatsache das in seinem Lebenslauf unter Hobbys 'Sensei Gai nach machen'

stand, würde ihm sonst stark zu denken geben.
Doch nun war es zu spät.

*Ja, das war's...für Kapitel 2...
hoffe es hat euch gefallen...^_^
Und ich versuche die 'Schicksale' der Person nun mehr mit einander zu verflechten,
ich hoffe ich schaue dann nachher noch durch^_^*